

MEDIENINFORMATION

THE TWO HALVES OF MARTHA WILSON'S BRAIN

Einzelausstellung

Eröffnung: DO 07 06 2018, 19.00H

Dauer: FR 08 06 2018 – SA 28 07 2018

PRESSEFÜHRUNG: DO 07 06 2018, 10.00H

PRESSE- und BILDMATERIAL: www.kunstraum.net/de/presse

Künstler_innen: Martha Wilson (US) und die Künstler_innen des Franklin Furnace Archive, Inc.

Kuratorin: Felicitas Thun-Hohenstein (AT)

Ausstellungsdisplay: Dorit Margreiter (AT)

RAHMENPROGRAMM:

Kuratorinnenführung: DI 26 06 2018, 18.00H

Martha Wilson im Gespräch

mit Carola Dertnig: DO 07 06 2018, 17.30H

Workshop mit

Martha Wilson: SA 09 06 2018. Martha Wilson zu Gast im Performatorium #007 (Workshopserie: SA 09 – SO 10 und SA 16 – SO 17 06 2018) – Labor für eine zeitgenössische performative Praxis

Martha Wilson – Die Pionierin der Performance-Kunst in Wien!

Der Kunstraum Niederoesterreich zeigt eine Schau, die das umfangreiche Schaffen der Performance-Künstlerin Martha Wilson darstellt. Die Ausstellung „The Two Halves of Martha Wilson’s Brain“ beleuchtet zwei wichtige Seiten dieser sprühenden Künstler_innenpersönlichkeit und Performance-Pionierin: Zu sehen ist eine Auswahl Wilsons eigener Arbeiten, mit denen sie auf subversive und originelle Weise seit den 1970er-Jahren in Kunst und Politik interveniert. Der zweite wesentliche Bereich von Wilsons Tätigkeit ist das von ihr im Jahr 1976 gegründete „Franklin Furnace Archive, Inc.“. Damit gab sie der damals marginalisierten New Yorker Kunst- und Performanceszene einen experimentellen Raum, in dem sie Künstler_innenbücher und Arbeiten junger Künstlerkolleg_innen sammelte und ausstellte. Heute zählt Franklin Furnace zu den wichtigsten Bezugspunkten der amerikanischen Performance-Geschichte. Die Ausstellung zum Franklin-Furnace-Archiv, die bereits an verschiedenen Stationen in den USA zu sehen war, wird nun erstmals in Europa gezeigt. Der Kunstraum bietet damit dem hiesigen Publikum die Gelegenheit, die beiden untrennbar miteinander verbundenen „Gehirnhälften“ und künstlerischen Handlungsräume Martha Wilsons zusammen zu sehen und zu erleben. Felicitas Thun-Hohenstein hat „The Two Halves of Martha Wilson’s Brain“ kuratiert und die Ausstellung im Kunstraum ermöglicht. Gemeinsam mit der Künstlerin Dorit Margreiter, die das Ausstellungsdisplay konzipiert hat, hat Thun-Hohenstein einen konzentrierten Einblick in die Tätigkeit Martha Wilsons als Künstlerin, Archivarin, Kuratorin und Herausgeberin zusammengestellt.

„The Two Halves of Martha Wilson’s Brain“ soll deutlich machen, wie produktiv die subversive Verfahrensweise der Performancekünstlerin Martha Wilsons war und ist. Über einen Zeitraum von vier Dekaden entstand ihre künstlerische Arbeit im Wechselverhältnis mit der Zusammenarbeit und Förderung anderer Künstler_innen – mit Franklin Furnace als Plattform. Daraus entstand ein tragfähiges Netzwerk feministischer, gesellschaftlicher und ästhetischer Fragen.

„Ausgesuchte Dokumente des Archivs und ein repräsentativer Querschnitt des Œuvres der Künstlerin treten in der Ausstellung in ein produktives Wechselverhältnis, das leichter Hand als Kartographie für eine Geschichte feministischer Performance gelesen werden kann“, so Kuratorin Felicitas Thun-Hohenstein. Martha Wilsons künstlerisches Werk, das sie seit den frühen 1970er-Jahren kontinuierlich weiterverfolgt, ist von der sezierenden, heiterernsten Auseinandersetzung mit gegenderten Rollen geprägt. Ihre Arbeit umfasst satirische Performances, Fotoserien und Filme.

Martha Wilson spielt in ihrem feministisch-künstlerischen Werk mit diversen Formen von Humor, wobei die selbstironische und introspektive Nabelschau einen besonderen Stellenwert einnimmt. Sie fragt sich gnadenlos nach der Rolle, die sie in ihrem Leben und in der Kunstwelt spielt und macht sich regelmäßig zu ihrem eigenen Untersuchungsobjekt; sie spielt die Rollen, die ihr persönliches Leben bereithält – von den privaten wie Tochter, Mutter, Frau, Freundin und Geliebte zu den öffentlichen wie Aktivistin, Künstlerin und Produzentin. Sie seziert und analysiert sie, demaskiert Stereotype und deckt die Fallen auf, in die wir als Frauen allzu leicht tappen. (Katalogtext von Berenice Pahl).

In den Jahren von 1979 bis 1982 tat sie dies auch mit der von ihr gegründeten Girls-Punk-Band „DISBAND“, deren Mitglieder Martha Wilson, Ilona Granet, Donna Henes, Diane Torr, zeitweise auch Barbara Kruger, Ingrid Sischy, Barbara Ess, Daile Kaplan kein einziges Instrument spielen konnten. Die Musik von „DISBAND“ entstand unter Verwendung von Plastiktaschen, Zeitungen, Hämmern und anderen Gegenständen. Mit beißendem Witz, trockenem Humor und schrägen Stimmen stellten die Künstlerinnen soziale Ungerechtigkeiten und stereotype Rollen, mit denen Frauen zu kämpfen haben, bloß.

Franklin Furnace Archive, Inc.

Im Jahr 1976 gründete Martha Wilson den Kunstraum Franklin Furnace Archive, Inc., der seit dieser Zeit als Schaukasten für Künstler_innenbücher und Ort performativer Kunstproduktion international einzigartig ausstrahlt und zu den wichtigsten Bezugspunkten von Performance-Geschichte zählt. „Franklin Furnaces Performance-Programm hat es etablierteren Künstler_innen wie Vito Acconci, Laurie Anderson, Carl Andre, Jennifer Bartlett, Renate Bertlmann, Dara Birnbaum, Karen Finley, Jenny Holzer, Lee Breuer und William Wegman ermöglicht, in einer Art zu experimentieren, die für Mainstream-Veranstaltungsorte, die ein größeres Publikum anziehen, ungeeignet gewesen wäre“, so Thun-Hohenstein.

Franklin Furnaces Programm beinhaltete viele historisch bedeutsame Ausstellungen zeitbezogener, ephemerer Kunst – beispielsweise mit kubistischen Büchern und Drucken, über Fluxus oder russische Samizdat-Kunst – Ausstellungen, die von Kritiker_innen gefeiert wurden und einen Beitrag zur kunsthistorischen Wissenschaft geleistet haben. 2006 ging Franklin Furnace eine Partnerschaft mit ARTstor ein, einem Projekt der Andrew W. Mellon Foundation, um Wissenschaftler_innen weltweit online den Zugang zu den archivierten Aufzeichnungen zu ermöglichen.

Die Ausstellung „The Two Halves of Martha Wilson’s Brain“ ist dem *Kunstraum Niederoesterreich* wegen der kritischen und feministischen, aber auch humorvollen Haltung

Martha Wilsons und ihrer Konzentration auf das ephemere Medium Performance ein großes Anliegen. Zudem war es auch die Intention von Franklin Furnace, „ein Performance-Art-Programm für aufstrebende Künstler_innen und Ausstellungen zeitbezogener Kunst mit standortspezifischen Werken“ und das Experiment in der Kunst zu ermöglichen – ein Vorbild für die Programmatik des *Kunstraum Niederoesterreich*.

Katalog: The Two Halves of Martha Wilson's Brain, Wien, VfmK – Verlag für moderne Kunst, 68 Seiten, 2018 (Deutsch, Englisch).

Pressekontakt:

Edith Wildmann, edith.wildmann@kunstraum.net, +43 664 60 499 374

Bildmaterial: <http://www.kunstraum.net/de/presse>

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 11.00 – 19.00H und Samstag 11.00 – 15.00H

Eintritt frei